

NACHRICHTEN

BAHNHOFPLATZ

Polizei stößt auf gesuchten Mann

Bei einem Betrunkenen, der am Sonntag am Bahnhofplatz herumgepöbelt hat, hat sich herausgestellt, dass er per Haftbefehl gesucht wird. Wie die Polizei mitteilte, stellten die Beamten bei einer Überprüfung der Personalien fest, dass nach dem Mann gefahndet wurde. Er musste die Nacht zunächst in der Ausnüchterungszelle verbringen, ehe er am Montag ins Gefängnis gebracht wurde. (löf)

NACHGERECHNET

Was kostet eigentlich...

ein Tag im Natur-Hochseilgarten im Landschaftsschutzgebiet in Triberg?

- eine Familienkarte für eine Stunde kostet 33 Euro (inklusive Ausrüstung; je weitere Stunde zehn Euro)
- Körpergröße: Mit den Händen sollten 1,60 Meter erreicht werden
- 8,24 Euro für selbst mitgebrachtes Vesper in Form von Käse- und Würstbrötchen und Keksen
- 2,56 Euro für zwei Flaschen Apfelsaft und zwei Flaschen Mineralwasser

➤ 43,80 Euro Gesamtkosten

Nachgerechnet für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. (sig)

Weitere Informationen im Internet: www.forestfun.de

STROMEYERSDORF

Diebe nehmen teure Kamera mit

Ein Unbekannter hat auf einem Parkplatz in der Bleichestraße eine Kameratasche mit einer Spiegelreflexkamera gestohlen. Laut einer Mitteilung der Polizei hatte der Besitzer die Tasche am Samstag kurz unbeaufsichtigt neben einem Auto abgestellt. Die gestohlene Kamera ist eine Nikon D700 mit einem Objektiv im Wert von mehreren tausend Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Konstanz unter (0 75 31) 995 0 zu melden. (löf)

SEALIFE

Unbekannte werfen Fensterscheibe ein

Mehrere Tausend Euro Schaden sind am Wochenende am Restaurant des Sealife in der Hafestraße entstanden. Laut einer Mitteilung der Polizei haben Unbekannte in der Zeit von Samstagabend bis Sonntagmorgen eine Fensterscheibe eingeworfen und dabei auch die Sicherheitsscheibe dahinter beschädigt.

PETERSHAUSEN-OST

Unbekannte hebeln Autoscheibe auf

Mehrere hundert Euro Sachschaden sind in der Buchnerstraße beim Aufbruch eines Autos entstanden. Wie die Polizei mitteilt, haben Unbekannte im Zeitraum von Dienstag bis Sonntag die Seitenscheibe eines Volkswagens aufgehebeln, die dabei zu Bruch ging. Das Auto wurde durchsucht, aber die Unbekannten haben nichts gestohlen. (löf)

Streit um Baudenkmal ist beendet

- Für die Kirche ist ein Abriss vom Tisch
- Ein Präzedenzfall ist damit abgewendet

VON PHILIPP ZIEGER

Konstanz – Die Wogen sind geglättet und für das denkmalgeschützte Haus Stephansplatz 31 zeichnet sich eine Lösung ab. Die Kirche als Bauherrin und ihr Architekt haben eine Lösung gefunden, die dem Gestaltungsbeirat passt. Somit ist ein Abriss des Hauses vom Tisch und Wandmalereien sind gesichert, die jüngst in dem Baudenkmal zum Vorschein kamen.

Aus Sicht der Denkmalpflege, Restauratoren und Bauforscher ließ sich sagen: Je länger sie in dem Haus arbeiteten, desto mehr Erkenntnisse gewannen sie über dessen Qualität. Aus bisherigen Ahnungen, was sich unter Wänden und Decken verbergen könnte, wurde Gewissheit. An mehreren Stellen sind die Experten auf Malereien, altes Fachwerk und architektonische Fassungen aus dem Mittelalter gestoßen. An einer Stelle kam eine gemalte Muttergottes mit Christuskind und weiteren Personen zum Vorschein. Das Gemälde sei etwa aus dem Jahr 1500, sagt der städtische Denkmalpfleger Frank Mienhardt. „Oder älter“, ergänzt Restaurator Robert Lung. Eine genaue Datierung ist schwer.

Anhand dieser Erkenntnisse sieht sich die städtische Denkmalpflege in ihrer Haltung gegen einen Abriss von Stephansplatz 31 bestätigt. Es drohte ein Präzedenzfall. Denkmalgeschützte Bauwerke müssen laut Gesetz erhalten bleiben. Die Kirche als Bauherrin wollte



Restaurator Robert Lung an einer mittelalterlichen Malerei. Sie kam unter der Raufaser zum Vorschein. Die Farben sind zwar verblasst. Es lässt sich aber ganz leicht Muttergottes mit dem Christuskind und weiteren Personen, vermutlich ein Mönch, erkennen. BILD: HANSER

anfangs aber einen Abriss, um für ihre Mitarbeiter in einem Neubau bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Sie zog bis vor das Freiburger Verwaltungsgericht. Dieses urteilte: Erst wenn ein Erhalt wirtschaftlich zumutbar ist, darf ein denkmalgeschütztes Gebäude nicht abgerissen werden. Eine Unzumutbarkeit, wobei diese erst hätte definiert werden müssen, hätte für künftige Fälle Tür und Tor geöffnet.

Zwischenzeitlich sind Monate vergangen und beide Seiten arbeiteten an Sanierungsplänen – und stritten um Lösungen. Die Kirche wollte viel Wohnraum schaffen, was mit den gestalterischen Vorstellungen von Stadt und Ge-

staltungsbeirat nicht zusammenpasste. Noch in der Sitzung des Architekturremiums im Januar schlugen deshalb die Wogen hoch. In der zurückliegenden Sitzung sah es nun ganz anders aus.

Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn lobte eine „gute Vorbereitung für das Projekt“. Joachim Filleböck als Vertreter des Stiftungsrats der Altstadtpfarreien und damit der Hauseigentümerin dankte Langensteiner-Schönborn und der Verwaltung „für die konstruktive Zusammenarbeit“. Gestaltungsbeirat Willi Egli erklärte: „Wir haben uns gegenseitig nicht geschont.“

Der Streit ist beigelegt. Die Kirche „will das Gebäude erhalten“, betonte

Joachim Filleböck bei einem Rundgang in dem Baudenkmal. Detailfragen stufen alle Seiten als noch kleine, zu klärende Unwägbarkeiten ein. Dazu zählt zum Beispiel, wie historisches Fachwerk trotz Versetzung einer Wand erhalten werden kann. „Dafür werden wir eine Lösung finden“, sagte Denkmalpfleger Mienhardt. Er kann nun aufatmen. Während er einen Raum durchschreitet, verweist er auf Rankenmalereien an den Wänden. Der Laie erkennt nicht viel. Der Denkmalexperte deutet die Hintergründe. Hier muss vor Jahrhunderten ein Festsaal gewesen sein. „Das belegt, dass das ein wertvolles Haus war“, sagt Mienhardt.

Geschichte und Zukunft

1 Wie alt ist das Baudenkmal Stephansplatz 31? Der älteste Teil des Hauses Stephansplatz 31 mit einem Zugang von der Torgasse 13 ist ein Steinbau und umfasst die alte Stadtmauer, die um 1300 aufgegeben wurde. Im Süden schließt sich ein 1329 errichteter Ständerbau an. Im 14. und 16. Jahrhundert kamen Fachwerkan- und -aufbauten hinzu. Im 17. Jahrhundert sind die bis dahin baulich getrennten Einheiten zusammengefasst worden. Das heutige Dach ist im 20. Jahrhundert entstanden. Das einstige Chorherrenhaus zählt als „historisch gewachsenes“ Kulturdenkmal gemäß Paragraph 2 des Denkmalschutzgesetzes.

2 Was soll aus dem Haus nun werden? Die Kirche will günstigen Wohnraum für ihre Mitarbeiter zu schaffen. 7,50 Euro pro Quadratmeter peilt sie als Mietpreis an. Wie das Gebäude saniert wird, welche Veränderungen es erfahren und welche Raumaufteilung es haben soll, darüber haben Kirche, ihr Architekt Andreas Spaett sowie die Bauverwaltung und Gestaltungsbeirat monatelang gestritten. Nun haben sich alle Seiten geeinigt und die Bauherrin muss die Entwürfe dem Gestaltungsbeirat nicht ein viertes Mal vorlegen. Spaett will den Bestand in ein neues bauliches Korsett aus Holz integrieren.

3 Mit welchen Kosten rechnet die Kirche? Eine frühere Berechnung ging von Sanierungskosten in Höhe von rund 1,5 Millionen aus. Joachim Filleböck vom Stiftungsrat der Altstadtpfarreien geht zwischenzeitlich von etwa 2 Millionen Euro aus. Konkrete Zahlen erwartet er demnächst. Zirka 95 Prozent trage die Kirche, schätzt er. Es sollen keine Kirchensteuermittel verwendet werden, sondern Geld aus anderer Immobilienbewirtschaftung. Zuschüsse erhofft er sich vom Land und vom Ordinariat Freiburg. (phz)

ANZEIGE



Sie haben die Terrasse
wir das Mobilar und den Schatten!

Sonderöffnungszeiten
bis 22.00 h
jeden Donnerstag bis Ende April

BIKATEC

Textiler Sonnenschutz & mehr.....
www.bikatec.de | Tel.07774-92270

- Schirmsysteme
- Sonnensegel
- Rollsegel
- Markisen
- Wind- &Sichtschutz
- Beschattungsanlagen
- Terrassenüberdachungen
- Sonderlösungen

In entspannter Atmosphäre planen wir mit Ihnen gerne unverbindlich Ihr Wunschobjekt in 3D Ansicht!



BERATUNG | PLANUNG | PRODUKTION | MONTAGE

Mo. - Fr. 14 - 18 Uhr | Sa. 10 - 14 Uhr | Do. 14 - 22 Uhr

GARTENMÖBEL
LEYPOLD

Telefon
0163 2036203

10 Jahre Gartenmöbel Leypold in Volkertshausen
www.gartenmoebel-leypold.de

- Geflechtmöbel
- Aluminiummöbel
- Eisenmöbel
- Dekorationsmöbel
- Teakmöbel
- Bar-Bistromöbel
- Auflagen | Kissen
- Pflegeprodukte



BERATUNG | PLANUNG | ANLIEFERUNG

Fr. 14-18 Uhr | Sa. 10-14 Uhr | Do. 14-22 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Volkertshausen | ten-Brink Straße 14